

QUARTALSBERICHT NR. 3/2009 1. Juli – 30. September 2009



SOFTWARE AG UNTERNEHMENSZENTRALE | DARMSTADT

40 JAHRE SOFTWARE AG
40 JAHRE SOFTWARE AG

KENNZAHLEN 2009

KONZERNDATEN IM ÜBERBLICK zum 30. September 2009 IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	30.09.2009	30.09.2008	Veränderung in %	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Umsatz	555,3	508,2	9,0	213,6	180,1	19
Produktumsatz	399,4	375,9	6,0	143,2	138,0	4
davon						
Lizenzen	171,2	184,5	-7,0	62,1	67,8	-8
Wartung	228,2	191,4	19,0	81,1	70,2	16
Dienstleistungen	153,5	130,5	18,0	69,5	41,8	66
Sonstige Umsätze	2,4	1,8		0,9	0,3	
EBITA	154,2	136,8	12,7	63,8	52,3	22
in % vom Umsatz	27,8	26,9		29,9	29,0	
EBIT	138,8	125,6	10,5	56,4	48,7	16
in % vom Umsatz	25,0	24,7		26,4	27,0	
Nettoergebnis	92,7	80,6	15,0	38,1	31,0	23
in % vom Umsatz	17,0	16,0		18,0	17,0	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	3,27	2,82	16,0	1,35	1,08	25
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	3,26	2,82	16,0	1,35	1,08	25
Bilanzsumme	1.698,2	1.073,9				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194,4	83,1				
Eigenkapital	612,1	524,7				
in % der Bilanzsumme	36,0	49,0				
Mitarbeiter¹	6.086	3.466				
davon in Deutschland	2.196	759				

¹⁾ Vollzeitäquivalent

MISSION

Unternehmen und Institutionen auf der ganzen Welt nutzen Produkte der Software AG zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und zur Flexibilisierung ihrer IT-Infrastruktur. Unsere Kunden streben Kosteneinsparungen, mehr Flexibilität und Effizienz an. Wir unterstützen sie dabei, indem wir bei der Verbesserung und Steuerung ihrer Geschäftsabläufe und bei der Harmonisierung von IT und Unternehmenszielen helfen.

Unser Portfolio führender Infrastruktursoftware für Geschäftsprozesse wird für die Integration von Daten und Systemen und zu Modernisierungszwecken eingesetzt. Es verleiht der IT mit serviceorientierter Architektur (SOA) ein neues Maß an Flexibilität und ermöglicht mit Business Process Management (BPM) die zügige Entwicklung neuer Geschäftsprozesse. Vierzig Jahre Erfahrung bürgen dafür, dass unsere Kunden auch in Zukunft mit einer zuverlässigen Plattform Unternehmensziele schneller erreichen.

INHALTSVERZEICHNIS

04_ ZWISCHENLAGEBERICHT

- 04_ Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
- 06_ Ertragslage
- 08_ Finanz- und Vermögenslage
- 09_ Chancen und Risiken
- 09_ Nachtragsbericht
- 09_ Ausblick

10_ ZWISCHENABSCHLUSS

- 10_ Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 11_ Konzernbilanz
- 12_ Darstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 13_ Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 15_ Kapitalflussrechnung

16_ ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

- 16_ Allgemeine Grundsätze
- 20_ Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 21_ Sonstige Erläuterungen

25_ FINANZKALENDER

25_ IMPRESSUM

SOFTWARE AG WÄCHST AUCH IM DRITTEN QUARTAL 2009 PROFITABEL

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IAS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Dementsprechend berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen ETS (Datenmanagement), webMethods (Integrationssoftware und Prozessoptimierung) und Enterprise Process Innovation (IDS Scheer AG).

1 WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Software AG wächst auch im dritten Quartal 2009 sehr profitabel. Im Geschäftsverlauf des dritten Quartals gibt die Software AG das erste konsolidierte Ergebnis nach dem Übernahmeangebot für die IDS Scheer bekannt. Die konsolidierten Zahlen zeigen ein Wachstum im Umsatz von 19 Prozent, eine EBIT-Marge von 26 Prozent und ein Gewinnwachstum von 23 Prozent. Besonders erfreulich ist die Umsatzsteigerung in Verbindung mit der hohen EBIT-Marge. Dieses profitable Wachstum ist die Grundlage für die Anhebung der Prognose des Umsatzes und der EBIT-Marge für 2009. Der Geschäftsverlauf des dritten Quartals der Software AG, ohne die Konsolidierung mit IDS Scheer, ist angesichts der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Branchenvergleich positiv.

Besonders hervorzuheben ist im dritten Quartal 2009 das Übernahmeangebot für das deutsche Softwareunternehmen IDS Scheer AG mit Hauptsitz in Saarbrücken. Durch den Zusammenschluss mit IDS Scheer entsteht ein Global Player für Business Process Excellence Lösungen mit einem Jahresumsatz von rund einer Milliarde Euro und 6.000 Mitarbeitern. Die Stärken der Software AG, Technologieführerschaft bei Middleware-Produkten, Finanzkraft und globale Präsenz, werden ergänzt um die Stärken von IDS Scheer in Analyse, Modellierung und der Steuerung von Geschäftsprozessen, den starken Partnerschaften und einer hohen Service-Präsenz bei ca. 7.500 Kunden. IDS Scheer bietet profunde Branchenkompetenz, einen direkten Zugang zu vertikalen Märkten sowie eine starke Stellung im SAP-Beratungsgeschäft.

Zum 1. Juli 2009 erfolgte die Übernahme der Teconomic AG. Das Schweizer Software-Unternehmen mit Sitz in Freienbach bei Zürich bietet umfassende Dienstleistungen und Lösungen für den europäischen Finanzmarkt an und ist spezialisiert auf den Bereich SWIFT Services.

Bei den Themen Marktpräsenz und Kundenorientierung standen im Mittelpunkt eine internationale Veranstaltungsreihe „webMethods 8“ für Bestands- und Neukunden sowie die Kundenveranstaltung „Business Innovation Forum“ (BIF) in Darmstadt. webMethods 8 ist die neueste Version der Produktsuite webMethods, der Integrationssoftware der Software AG, die im letzten Quartal vorgestellt wurde.

1.1 ÜBERNAHME IDS SCHEER AG

Am 13. Juli 2009 hat die Software AG die Übernahme der IDS Scheer AG, Saarbrücken, angekündigt. Mit der Veröffentlichung der Angebotsunterlage begann am 17. August 2009 für die Aktionäre der IDS Scheer AG die Annahmefrist für das Übernahmeangebot. Entsprechend konnten die IDS Scheer-Aktionäre ihre Aktien für 15 Euro in bar an die Software AG verkaufen. Der Kaufpreis für das gesamte Aktienkapital und die Abwicklungskosten summiert sich auf rund 490 Millionen Euro. Zur Finanzierung werden Fremdmittel in Höhe von 340 Millionen Euro eingesetzt, die in Form von Bankkrediten, Schuldscheindarlehen und einem nachgeordneten Darlehen des Hauptaktionärs Software AG-Stiftung zu günstigen Konditionen eingeworben werden konnten. Die Abwicklung der Übernahme erfolgt über die SAG Beteiligungs GmbH, eine 100prozentige Tochter der Software AG.

Nach Ende der ersten Annahmefrist am 18. September 2009 verfügte die Software AG über rund 88 Prozent der IDS Scheer Aktien. Dazu zählen auch die insgesamt ca. 48 Prozent der Anteile, die die Firmengründer und Hauptaktionäre, Prof. Scheer und Prof. Pocsay, übertragen haben. Inzwischen hält die Software AG rund 90 Prozent der Anteile.

Prof. Scheer und Prof. Pocsay legten zum 30. September 2009 ihre Mandate als Mitglieder des Aufsichtsrats der IDS Scheer AG nieder. Inzwischen sind Karl-Heinz Streibich, Vorstandsvorsitzender der Software AG, und Arnd Zinnhardt, Finanzvorstand der Software AG, als Aufsichtsräte der IDS Scheer AG bestellt. Als nächster Integrations-schritt wird ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der IDS Scheer AG und der SAG Beteiligungs GmbH vorbereitet. Hierzu wird voraussichtlich im 1. Quartal 2010 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung der IDS Scheer AG eingeladen. Dieser Vertrag ermöglicht dann die Integration des operativen Geschäftes der beiden Organisationen und die Nutzung von Kosten- und Vertriebssynergien.

Die Kombination der beiden technologisch führenden und sich ergänzenden Produktportfolien deckt die gesamte Wertschöpfungskette bei Business Process Excellence ab: Von der Analyse von Geschäftsprozessen über Modellierung bis hin zur Implementierung, Steuerung und Messung wird diese Zusammensetzung auf dem Weltmarkt einmalig sein und im sich konsolidierenden Softwaremarkt eine nachhaltig

gestärkte Wettbewerbsposition ermöglichen. Insbesondere durch das Erreichen kritischer Größe in weiteren Kernmärkten Europas wird der Marktzugang wirksam verbessert. Zudem wird durch die Beratungskompetenz von IDS Scheer die Fähigkeit erhöht, eigene Produkte in branchenspezifischen und großen Projekten zu implementieren. Im Wachstumsmarkt Geschäftsprozess-Management (BPM/BPA) wird das gemeinsame Unternehmen weltweit an Bedeutung gewinnen. Des Weiteren entsteht ein neuer, leistungsfähiger Anbieter für die Integration von SAP-Lösungen in heterogenen Anwendungslandschaften. Dadurch werden effizientere, webbasierte Gesamtsysteme geschaffen, die den Kunden Wettbewerbsvorteile bieten.

Es wird erwartet, dass die Kombination der beiden erfolgreichen Geschäftsmodelle bei der Software AG bereits im ersten vollen Geschäftsjahr der Konsolidierung (2010) zu einer Steigerung des operativen Ergebnisses pro Aktie führen wird.

Für das IDS Scheer Geschäftsfeld bietet sich durch den Zusammenschluss die Chance, verstärkt zu wachsen, die Zukunft von ARIS langfristig zu sichern sowie die über die Jahre aufgebaute Beratungskompetenz und Marktpräsenz global auszubauen und langfristig zu sichern. Beide Unternehmen verfügen über starke Marken, ein weltweit exzellentes Image und eine hohe kulturelle Übereinstimmung. Die Mitarbeiter von IDS Scheer und der Software AG bekommen so die Möglichkeit, für ein größeres, attraktives Unternehmen zu arbeiten, das Technologieführer für Infrastruktursoftware und Geschäftsprozess-Management ist und vielfältige, attraktive und langfristige internationale Karrierechancen bietet.

Dazu gehört auch, dass die starke Marke von IDS Scheer als Beratungsexperten – ebenso wie die der Software ARIS – erhalten bleiben soll. Der Name IDS Scheer soll als eine Consulting-Marke weitergeführt werden und auch künftig für herausragendes Consulting-Know-how stehen.

1.2 KERNGESCHÄFT: INNOVATION UND KUNDENORIENTIERUNG

Mit der Schweizer Teconomic AG hat die Software AG im dritten Quartal 2009 ein weiteres Unternehmen akquiriert. Teconomic bietet umfangreiche IT-Beratung und -Lösungen für den europäischen Finanzsektor. Sieben von zehn der Schweizer Top-Finanzinstitute wie UBS AG, Crédit Suisse und Zürich Financial Services nehmen Beratungsdienstleistungen von Teconomic in Anspruch. Durch die Übernahme von Teconomic plant das Unternehmen, sich global im Markt für den internationalen Austausch von Finanzdaten (SWIFT) noch stärker zu positionieren und seine geschäftlichen Aktivitäten in der Schweiz weiter auszubauen. Finanzinstitute sehen sich derzeit vor erhebliche Herausforderungen gestellt, die mit einer flexiblen IT-Infrastruktur gelöst werden können, um für die weltweit anstehende Neu-Regulierung der Branche optimal gerüstet zu sein.

Teconomic AG wurde 2002 von Rudolf Gunz gegründet und ist zertifizierter SWIFTReady Services- und Software-Partner. Das Unternehmen bietet IT-Beratung für die europäische Finanzbranche an. Das Team hat insgesamt mehr als 100 Mannjahre Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft für Banken.

Mitte September wurde die Software AG durch die Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunications (SWIFT) mit dem „SWIFTReady Financial EAI“-Label 2009 ausgezeichnet. Damit haben wir die höchste Zertifizierungsstufe für Interoperabilität erreicht. Die Zertifizierung unterstreicht die hohe Kompetenz unseres Unternehmens bei der Integration von internen Bankensystemen und der Verbindung von Systemen unterschiedlicher Banken. Dies ist auch auf die verbesserte Position im Markt für SWIFT-Lösungen nach der Übernahme der Teconomic AG zurückzuführen.

Die Software AG verbindet leistungsfähige Unternehmenssoftware mit Branchen Know-how und ermöglicht den Kunden damit, ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen. Außerdem können die Kunden so ihre operativen Kosten reduzieren. Einen wichtigen Beitrag leistet hier die Geschäftseinheit IT-Dienstleistungen, die unter dem geänderten Namen „Global Consulting Services“ in den vergangenen Quartalen neu aufgestellt wurde. Zu den Neuerungen zählen in diesem Quartal neue weltweite Serviceangebote mit internationalen Ansprechpartnern ebenso wie ein neues Webportal, über das eine noch effizientere Kommunikation und ein noch intensiverer Wissensaustausch rund um den Globus erreicht werden sollen.

Mit AlignSpace™ haben wir auf der CeBIT 2009 die erste Plattform für Social BPM und damit den Aufbau des größten sozialen Netzwerks für Experten im Bereich Business Process Management (BPM) angekündigt. Das neue Produkt ist eine Plattform, über die alle Beteiligten einer BPM-Umgebung zusammenarbeiten können. Die in einer solchen Umgebung erzeugten Daten, Dokumente und Services werden über Unternehmensgrenzen hinweg bereitgestellt und können so weiterverwendet werden. Außerdem können ebenfalls soziale Netzwerke eingebunden werden. In den letzten Monaten ist dieses Produkt zur Markteinführung fertig entwickelt worden. Im vierten Quartal werden alle Software AG Mitarbeiter einen Zugang erhalten. Anlässlich der CeBIT 2010 soll die Plattform dann der Öffentlichkeit präsentiert und damit allen externen Nutzern zugänglich gemacht werden.

Auch auf der Kunden- bzw. Marktseite haben wir im abgelaufenen Quartal viel erreicht: Veröffentlicht wurde der Kauf von Softwarelösung zur Vernetzung der Kommunen in der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Das Bundesland Brandenburg setzt mit Lösungen der Software AG die europäische Dienstleistungsrichtlinie um. Durch den Einsatz von webMethods Business Process Management der Software AG hat das Bundesland Brandenburg den Kosten- und Zeitaufwand für die Ansiedelung neuer Unternehmen erheblich gesenkt und öffnet seine Wirtschaft stärker für internationale Investoren. Ein weiterer Kunde, die Penn State University, State of Pennsylvania USA, hat im abgelaufenen Quartal ein gemeinsames Projekt veröffentlicht. Im Rahmen der seit 27 Jahren bestehenden Zusammenarbeit wurden die Anwendungen Adabas und Natural modernisiert. Die Universität kann damit den Bedürfnissen ihrer Studenten, der Fakultät sowie ihrer Mitarbeiter entsprechen und eine Plattform aufbauen, die auf künftiges Wachstum und Expansion ausgerichtet ist.

Am 23. September 2009 haben wir das zweite deutsche „Business Innovation Forum“ (BIF) in Darmstadt durchgeführt und mit der Vorstellung des digitalen Unternehmens der Zukunft eröffnet. Hochrangige Unternehmensvertreter informierten die mehr als 500 Teilnehmer aus Wirtschaft und Verwaltung anlässlich der Konferenz über aktuelle und zukünftige Trends der Softwarebranche in Deutschland und weltweit. In zahlreichen Gesprächen mit Anwendern, Kunden und Partnern haben wir anhand von konkreten Kundenprojekten gezeigt, welche Vorteile eine prozessorientierte Informationstechnologie bietet und wie sie implementiert werden kann. Darüber hinaus wurde mit Vertretern der hessischen und saarländischen Landesregierung über Zukunftstrends für E-Government diskutiert. Agiles E-Government, basierend auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) und Business Process Management (BPM), stand dabei im Fokus. AlignSpace, die Social Community für BPM der Software AG, soll darüber hinaus auch im öffentlichen Bereich eingeführt werden.

Mit webMethods 8.0 hat die Software AG im dritten Quartal die erste vollständig integrierte Version dieser Softwareplattform seit der Übernahme von webMethods, Inc. vorgestellt, und wir haben eine Veranstaltungsreihe für Kunden durch acht Städte, vorwiegend in den USA, gestartet. Diese bietet die Gelegenheit, die neuesten Anwendungsmöglichkeiten von webMethods 8.0 vorzustellen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Vorteile der Kombination von Adabas, Natural und webMethods zu schärfen. Der erste Veranstaltungstermin fand im September in Atlanta statt, wo knapp 100 Teilnehmer zu einem halbtägigen Workshop begrüßt werden konnten. Weitere Stationen werden Boston, Chicago, Toronto, Washington D.C., Paris und Amsterdam sein.

Mit unserem Tochterunternehmen itCampus veranstaltete die Software AG am 15. und 16. September in Leipzig gemeinsam mit dem Fachmagazin TeleTalk eine etablierte Kongressmesse namens „CC Science 2009“, die großen Zuspruch fand. Unter der Überschrift „Kundendialog der Zukunft“ wurden Führungskräfte mittelständischer Unternehmen und Entscheider der IKT-Branche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angesprochen. Dabei präsentierte itCampus auch die neuesten Kommunikationslösungen der ELSBETH-Produktfamilie, welche kommunikationsintensive Unternehmen dabei unterstützen, ihre Qualität und Effizienz im Kundenkontakt deutlich zu verbessern. Auf der CeBIT 2010 wird itCampus an einem Gemeinschaftsstand mit der Software AG eine neue IT-Lösung präsentieren.

1.3 UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Anlässlich ihres 40jährigen Jubiläums hat die Software AG ihren ersten Bericht zur unternehmerischen Verantwortung erstellt. Unter dem Titel „Corporate Social Responsibility – Nachhaltigkeit und Verantwortung“ fasst dieser auf 48 Seiten Werte und Aktivitäten zusammen, die das Handeln des Unternehmens bestimmen. Wirtschaftlicher Erfolg wird mit nachhaltigem, verantwortlichem Agieren verbunden und ist Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Nachhaltiges und verantwortliches Handeln heißt für uns als Software AG ein erfolgreiches Unternehmen zu sein, wobei wir Erfolg wie folgt definieren: Unternehmerischer Erfolg bedeutet für uns unsere Kunden weltweit erfolgreich zu machen, zu forschen und eigene Lösungen zu entwickeln, Standards zu setzen, Patente zu erarbeiten, ein überzeu-

gender und verlässlicher Technologiepartner zu sein, die Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu entwickeln, zu wachsen und profitabel zu sein, einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen, vorbildhafte Werte und soziale Standards in unserem täglichen wirtschaftlichen Tun zu beachten, Bildung und Innovation zu fördern, global und an unseren Standorten.

Insbesondere die Bereiche Weiterbildung und Nachwuchsförderung sowie soziales Engagement spielen dabei eine zentrale Rolle. So werden jährlich Millionen Euro in die unternehmenseigene Corporate University sowie in das 2007 gegründete University-Relations-Programm investiert. Im Rahmen der „Move-your-Feet“-Kampagne spenden die Software AG, die beiden Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sowie die Software AG-Stiftung für jeden Kilometer, den Mitarbeiter weltweit bei öffentlichen Laufveranstaltungen zurücklegen. Damit werden weltweit soziale Projekte unterstützt. Einen weiteren wichtigen Baustein bildet in unserem Unternehmen der Bereich Forschung und Entwicklung mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von mehreren hundert Millionen Euro in den vergangenen Jahren.

Weitere Informationen zum Thema CSR sowie der Bericht sind unter www.softwareag.com/de/Press/csr/ zu finden.

2 ERTRAGSLAGE

2.1 KONZERNUMSATZ WÄCHST MIT IDS SCHEER AG

Die Software AG konnte auch im dritten Quartal 2009 trotz eines anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ihr profitables Wachstum fortsetzen. Der Konzernumsatz stieg um 19 Prozent auf 213,6 Millionen Euro (Vj. 180,1 Millionen Euro). Darin enthalten sind erstmals Umsätze der IDS Scheer AG, die ab dem 20. August 2009 konsolidiert wurden. Diese werden in diesem Zwischenlagebericht ebenso erstmalig als dritter Geschäftsbereich dargestellt.

Auch in diesem Berichtsquartal gab es keine bedeutenden Währungseffekte auf den Umsatz, weshalb diese nicht separat ausgewiesen werden. Dazu trägt auch die Konsolidierung der IDS Scheer AG bei, da deren Umsätze zum größten Teil im Euro-Raum erzielt werden. Im dritten Quartal entfielen 36 Prozent des Umsatzes auf den Euro, 26 Prozent auf den US Dollar. Der gesamte Währungseffekt auf den Umsatz lag bei -0,6 Prozent im Berichtsquartal bzw. +1,2 Prozent für den Neunmonatszeitraum.

2.2 UMSATZ NACH ERLÖSARTEN Produktgeschäft erneut gewachsen

Das margenträchtige Produktgeschäft (Lizenzen und Wartung) der Software AG ist um 4 Prozent auf 143,2 Millionen Euro (Vj. 138,0 Millionen Euro) gewachsen. Umsatztreiber war wieder das Wartungsgeschäft, das im Berichtsquartal um 16 Prozent auf 81,1 Millionen Euro (Vj. 70,2 Millionen Euro) ausgebaut wurde. Im Lizenzgeschäft spiegelt sich wie in den Vorquartalen die Zurückhaltung der Kunden bei neuen Projektabschlüssen wider. So sanken die Lizenzumsätze um 8 Prozent auf 62,1 Millionen Euro. Im Vorjahresquartal hatten sie bei 67,8 Millionen Euro gelegen.

Der Anteil des Produktumsatzes am Gesamtumsatz lag im Berichtszeitraum bei 67 Prozent. Das Dienstleistungsgeschäft trug, auch durch die Konsolidierung des IDS Scheer Consultings, 33 Prozent zum Konzernumsatz bei.

Dienstleistungsgeschäft deutlich ausgeweitet

Der mit Dienstleistungen erzielte Umsatz lag im dritten Quartal 2009 bei 69,5 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 66 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 41,8 Millionen Euro, was auf den Beitrag der IDS Scheer AG zurückzuführen ist.

2.3 UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Die Umsatzanteile der Geschäftsbereiche verteilen sich in etwa wie folgt: ETS 46 Prozent, webMethods 36 Prozent, IDS Scheer 18 Prozent (seit 20. August 2009).

ETS weiter robust

Der Umsatz des Geschäftsbereichs ETS (Datenmanagement) belief sich im Berichtsquartal auf 99,2 Millionen Euro und lag damit nur marginal unter dem starken Vorjahreswert von 101,1 Millionen Euro. Mit 83,1 Millionen Euro war der Produktumsatz im Vergleich zum Vorjahr (83,8 Millionen Euro) stabil. Gründe hierfür sind im weiterhin starken Wachstum des Datenmanagementgeschäfts in Brasilien zu sehen ebenso wie in der kontinuierlichen Investition unserer Kunden in das laufende Geschäft. So verbesserten wir den Wartungsumsatz um 4 Prozent auf 48,6 Millionen Euro (Vj. 46,7 Millionen Euro). Die Lizenzumsätze lagen mit 34,5 Millionen Euro 7 Prozent unter dem Vorjahreswert von 37,1 Millionen Euro. Hierin war im letzten Jahr allerdings der größte Einzelauftrag der Unternehmensgeschichte aus Brasilien enthalten, der als Einmaleffekt die Vergleichsbasis des Vorjahres erhöhte. Auch die Dienstleistungen fielen mit 16,0 Millionen Euro um 6 Prozent niedriger aus als im Vorjahr (17,0 Millionen Euro).

Der Segmentbeitrag von ETS zum operativen Konzernergebnis vor Aufwand für Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung betrug im dritten Quartal 61,7 Millionen Euro, 3 Prozent weniger als im Vorjahr (63,4 Millionen Euro). Die Herstellkosten erhöhten sich um 5 Prozent auf 20,6 Millionen Euro (Vj. 19,6 Millionen Euro), die Vertriebskosten

verminderten sich dank optimierter Vertriebs-effizienz um 7 Prozent auf 16,9 Millionen Euro (Vj. 18,1 Millionen Euro).

webMethods verhalten

Der Geschäftsbereich webMethods bewegt sich rezessionsbedingt wie erwartet in einem schwierigeren Marktumfeld als ETS. Der Umsatz betrug im Berichtsquartal 75,8 Millionen Euro gegenüber 79,0 Millionen Euro im Vorjahr, ein Rückgang um 4 Prozent. Dies belegt die aktuell schwierige Marktsituation bei neuen Projekten. Der Vergleich zum zweiten Quartal 2009 (75,5 Millionen Euro) zeigt aber schon eine leichte Besserung der Lage. In normalen Jahren liegen die Umsätze des dritten Quartals saisonbedingt unter den Erlösen des zweiten Quartals. Die Lizenzumsätze von webMethods fielen mit 21,4 Millionen Euro um 30 Prozent niedriger aus (Vj. 30,6 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze hingegen wuchsen von 23,5 Millionen Euro um 21 Prozent auf 28,4 Millionen Euro. Und auch die Dienstleistungen stiegen gegenüber Vorjahr (24,8 Millionen Euro) um 3 Prozent auf 25,5 Millionen Euro. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie erwartet verbessern, wird der Geschäftsbereich webMethods dank seiner führenden Technologien hiervon signifikant profitieren.

Besonders erfreulich ist der gestiegene Beitrag von webMethods zum Konzernergebnis. Der Geschäftsbereich hat im dritten Quartal 2009 seine operative Marge weiter verbessert. Bedingt durch eine optimierte Vertriebs-effizienz sowie größere Abschlüsse steigerte der Geschäftsbereich seinen Segmentbeitrag um 7 Prozent auf 29,8 Millionen (Vj. 28,0 Millionen Euro). Die Herstellkosten lagen mit 26,7 Millionen Euro in etwa auf Vorjahresniveau (26,9 Millionen Euro). Die Vertriebskosten sanken deutlich um 20 Prozent auf 19,3 Millionen Euro (Vj. 24,1 Millionen Euro).

IDS Scheer erstmals konsolidiert

Die IDS Scheer AG hat im Konsolidierungszeitraum seit dem 20. August mit 38,6 Millionen Euro zum Konzernumsatz beigetragen. Davon entfielen 10,4 Millionen Euro auf Produktumsätze; darin enthalten 6,1 Millionen Euro im Bereich Lizenzen und 4,2 Millionen Euro für Wartungen. Das Dienstleistungsgeschäft erbrachte 28,0 Millionen Euro Umsatz. Die Herstellkosten beliefen sich auf 26,1 Millionen Euro, die Vertriebskosten auf 6,7 Millionen Euro. So ergibt sich ein Segmentbeitrag

KENNZAHLEN IFRS, ungeprüft

in Mio. EUR	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Konzernumsatz	213,6	180,1	19
Produktumsatz (Lizenzen und Wartung)	143,2	138,0	4
Service-Umsatz	69,5	41,8	66
Umsatz ETS	99,2	101,1	-2
Umsatz webMethods	75,8	79,0	-4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	56,4	48,7	16
in % der Marge	26,4	27,0	
Ergebnis nach Steuern	38,1	31,0	23
Ergebnis je Aktie in EUR	1,35	1,08	25
Free Cashflow	47,0	34,2	37

durch IDS Scheer von 5,8 Millionen Euro, der mit 0,4 Millionen Euro netto in das Quartalsergebnis einfließt.

EBIT übertrifft Erwartungen

Das EBITA legte im dritten Quartal 2009 überproportional zum Umsatzwachstum um 22 Prozent auf 63,8 Millionen Euro (Vj. 52,3 Millionen Euro) zu. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 16 Prozent auf 56,4 Millionen Euro; der Vorjahreswert hatte 48,7 Millionen Euro betragen. Die EBIT-Marge erreichte im dritten Quartal 2009 mit 26,4 Prozent fast die Rekordmarke von 27 Prozent, die im dritten Quartal 2008 erzielt worden war. Ohne die Konsolidierung von IDS Scheer hätte die EBIT-Marge erstmals in der Unternehmensgeschichte mehr als 30 Prozent betragen. Durch eine deutliche Senkung der operativen Kosten (ohne IDS Scheer) um insgesamt 11 Prozent ist es uns gelungen, die Akquisitionskosten und Konsolidierungseffekte für das dritte Quartal 2009 zu absorbieren und die EBIT-Marge auf Vorjahresniveau zu halten.

Die Grundlage für diese außergewöhnlich gute Margenentwicklung hat die Software AG bereits im Oktober 2008 gelegt. Frühzeitig wurde ein „Crisis Response Program“ entwickelt. Ziel war es, in der Rezession Personalabbau zu vermeiden und gleichzeitig Kosten zu sparen. Damit wurde vorausschauend agiert und die Mitarbeiter wurden gehalten, um für die Zeit nach der Rezession die volle Schlagkraft im Markt zu haben. Die Einsparungen konnten quer durch das Unternehmen in allen Bereichen erzielt werden. Strengere Anforderungen an Neueinstellungen und die Beschaffung von Betriebsmitteln sowie verschärfte Reiserichtlinien zeigten Wirkung. Zudem wurden einige Großveranstaltungen ausgesetzt. Konzernweite Arbeitstreffen wurden durch Videokonferenzen ersetzt und die Schulung von Mitarbeitern erfolgte verstärkt durch effizientere eLearning-Programme. Damit wurden nicht nur die Kosten gesenkt, sondern auch die CO₂ Bilanz des Konzerns weiter verbessert.

Nicht reduziert wurden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung: Der F&E-Aufwand lag im Berichtsquartal mit 19,6 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (19,4 Millionen Euro). Der mittlerweile erworbene Technologievorsprung soll nicht preisgegeben werden, um bei anspringender Konjunktur unmittelbar und überproportional profitieren zu können. Die übrigen Kostenquoten wurden hingegen kräftig gesenkt. So stiegen Marketing- und Vertriebskosten lediglich um 2 Prozent auf 45,2 Millionen Euro (Vj. 44,1 Millionen Euro), während der Umsatz um 19 Prozent ausgeweitet wurde. Die Allgemeinen Verwaltungskosten betragen mit 16,2 Millionen Euro nur noch 7,6 Prozent des Umsatzes nach 8,7 Prozent im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Jahresüberschuss und Ergebnis zum wiederholten Mal gesteigert

Die Software AG konnte im Berichtsquartal einen Gewinn nach Steuern von 38,1 Millionen Euro erzielen – ein Plus von 23 Prozent gegenüber den 31,0 Millionen Euro des Vorjahrs. Dazu haben das starke operative Ergebnis sowie eine verbesserte Steuerquote beigetragen. Das Ergebnis je Aktie wurde im Berichtszeitraum um 25 Prozent von 1,08 Euro auf 1,35 Euro verbessert. Zum Quartalsende befanden sich

28,7 Millionen Aktien (unverwässert) im Umlauf, etwa 76.000 Stück mehr als zum Vorjahresstichtag.

Neunmonatszahlen bestätigen robustes Geschäftsmodell

Auch im Neunmonatszeitraum 2009, in dem die Konsolidierung von IDS Scheer nur einen kleinen Teil betraf, konnte die Software AG kräftige Steigerungsraten ausweisen: Hier betragen die Umsatzerlöse 555,3 Millionen Euro, 9 Prozent mehr als im Vorjahr (508,2 Millionen Euro). Die Produktumsätze summierten sich auf 399,4 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 375,9 Millionen Euro. Die im Produktumsatz enthaltenen Wartungsumsätze konnten um 19 Prozent auf 228,2 Millionen Euro (Vj. 191,4 Millionen Euro) zulegen. Die Lizenzumsätze verringerten sich hingegen von 184,5 Millionen Euro auf 171,2 Millionen Euro und damit um 7 Prozent. Dies ist im Branchenvergleich ein guter Wert, da auf Grund der Wirtschaftskrise bei vielen Softwareherstellern die Lizenzumsätze zweistellig wegbrachen. Das Dienstleistungsgeschäft wuchs akquisitionsbedingt mit 18 Prozent auf 153,5 Millionen Euro (Vj. 130,5 Millionen Euro) kräftig.

Das Ergebnis vor Steuern (EBIT) stieg in den ersten neun Monaten 2009 um 11 Prozent auf 138,8 Millionen Euro (Vj. 125,6 Millionen Euro) an. Die EBIT-Marge verbesserte sich leicht von 24,7 Prozent auf 25,0 Prozent. Der operative Cashflow betrug im Neunmonatszeitraum 126,9 Millionen Euro und lag damit 32 Prozent höher als zum Ende des dritten Quartals 2008 (96,3 Millionen Euro).

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1 CASHFLOW WEITERE STARKE SÄULE

Der operative Cashflow der Software AG belief sich im dritten Quartal auf 47,8 Millionen Euro. Damit lag er mit einer Steigerung von 33 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 36,0 Millionen Euro, was vor allem auf das nachhaltige Forderungsmanagement des Unternehmens zurückzuführen ist. Besonders erfreulich war erneut ebenso die Entwicklung des Free Cashflow: Er konnte von 34,2 Millionen Euro im dritten Quartal 2008 um 37 Prozent auf nun 47,0 Millionen Euro erhöht werden. Der Anteil des Free Cashflows am Konzernumsatz lag somit bei einem sehr guten Wert von 22 Prozent (Vj. 19 Prozent).

3.2 BILANZSUMME UND INVESTITIONEN

Die Bilanzsumme des Unternehmens stieg durch die Konsolidierung der IDS Scheer AG von 1.073,9 Millionen Euro zum 30. September 2008 auf 1.698,2 Millionen Euro zum 30. September 2009. Die liquiden Mittel erhöhten sich von 83,1 Millionen Euro auf 194,4 Millionen Euro. Das Eigenkapital wuchs um 16 Prozent auf 612,1 Millionen Euro (Vj. 524,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote sank hingegen von 49 Prozent auf 36 Prozent zum Quartalschluss. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten von 284,2 Millionen Euro auf 507,2 Millionen Euro. Die darin enthaltenen Finanzverbindlich-

keiten stiegen auf Grund der Akquisitionsfinanzierung von 166,2 Millionen Euro auf 334,2 Millionen Euro. Ebenso die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 265,1 Millionen Euro auf 578,9 Millionen Euro angestiegen. Die durch die Übernahme erhöhte Verschuldung erfolgte zu günstigen Konditionen und soll mit Hilfe des starken Cashflows bis Ende 2013 wieder getilgt werden.

4 CHANCEN UND RISIKEN

Auf Grund der bereits realisierten und möglicher künftigen Übernahmen unterliegt die Software AG Akquisitions- und Integrationsrisiken. So haben wir im dritten Quartal 2009 die Übernahme der deutschen IDS Scheer AG eingeleitet; diese Transaktion birgt die allgemeinen Akquisitions- und Integrationsrisiken. Daneben haben sich in Bezug auf die Risikosituation des Software AG Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2008 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen werden im Ausblick dieses Berichts und des Geschäftsberichts 2008 beschrieben.

5 NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich bei der Software AG folgende relevante Ereignisse ergeben: Am 5. November konnten wir eine strategische Partnerschaft im Bereich webMethods mit T-Systems, einem weltweit führenden Anbieter von IT-Dienstleistungen, bekanntgeben. Damit haben wir unsere bereits bestehende Partnerschaft erweitert und mit einem Großauftrag untermauert. Im Rahmen dieser Partnerschaft entwickelt T-Systems mit dem SOA-Portfolio der Software AG eine IT-Governance-Methodik. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Effizienz und Flexibilität zu steigern und Kosten einzusparen. Dies wird durch die transparente Implementierung und Wiederverwendung von web services innerhalb der IT von T-Systems erreicht.

6 AUSBLICK

Die Software AG erwartet auf Basis der Auftragslage für das vierte Quartal 2009 eine saisonale Steigerung im Lizenz- und Servicegeschäft im Vergleich zum dritten Quartal. Unter Berücksichtigung der Übernahme der IDS Scheer AG und deren Planung erwarten wir für das Gesamtjahr 2009 einen Umsatz von 835 bis 845 Millionen Euro und damit eine Steigerung von mehr als 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ursprünglich lag die Prognose für das Gesamtjahr bei einer Umsatzsteigerung zwischen 4 und 8 Prozent bei einer EBIT-Marge zwischen 24,5 und 25,5 Prozent. Nach Konsolidierung von IDS Scheer wird nun für das Gesamtjahr eine EBIT-Marge zwischen 25 und 25,5 Prozent erwartet, womit wir auch hier die Prognose anheben. Damit würde auch das Ergebnis pro Aktie zweistellig wachsen.

Für 2010 erwartet die Software AG erste Wachstumsimpulse, aber zunächst noch eine fortgesetzte Nachfrageschwäche. Sollte sich die weltweite Konjunkturlage im Jahresverlauf verbessern, ist mit einer Nachfragebelegung insbesondere für Software zur Geschäftsprozess-Optimierung zu rechnen. Dies gilt vor allem von Seiten der Privatwirtschaft, während die öffentliche Hand für die Zeit nach der Finanzkrise eher Zurückhaltung signalisiert. Wie stark der Umsatz der Software AG 2010 aber voraussichtlich wachsen kann, lässt sich erst quantifizieren, wenn die Kunden ihre Budgetplanung abgeschlossen haben. Auch eine konkrete Ergebnisplanung für das nächste Geschäftsjahr ist vor Abschluss der Übernahme nicht möglich. Von besonderer Bedeutung ist dabei der für Januar 2010 geplante Abschluss eines Beherrschungsvertrags zwischen Software AG und IDS Scheer AG, der eine organisatorische Zusammenführung der operativen Ebenen ermöglichen wird. Jedenfalls sollten sich die Chancen aus einer weiter erhöhten Vertriebs-effizienz positiv auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG zum 30. September 2009
(1. Januar 2009 bis 30. September 2009 und 1. Januar 2008 bis 30. September 2008)
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008	Veränderung in %	Q3 2009	Q3 2008	Veränderung in %
Lizenzen	171.193	184.518	-7	62.071	67.771	-8
Wartung	228.195	191.333	19	81.137	70.197	16
Dienstleistungen	153.498	130.463	18	69.504	41.763	66
Sonstige	2.366	1.891	25	873	316	176
Umsatzerlöse	555.252	508.205	9	213.585	180.047	19
Herstellkosten	-183.325	-147.332	24	-78.530	-48.273	63
Bruttoergebnis vom Umsatz	371.927	360.873	3	135.055	131.774	2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-58.996	-56.721	4	-19.623	-19.397	1
Vertriebskosten	-129.672	-127.957	1	-45.184	-44.086	2
Allgemeine Verwaltungskosten	-48.565	-47.773	2	-16.245	-15.684	4
Operatives Ergebnis	134.694	128.422	5	54.003	52.607	3
Sonstige betriebliche Erträge	28.524	21.742	31	7.738	7.576	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.442	-24.535	0	-5.311	-11.521	-54
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	138.776	125.629	10	56.430	48.662	16
Finanzergebnis	-1.912	-4.459		-1.657	-1.572	
Ergebnis vor Steuern	136.864	121.170	13	54.773	47.090	16
Ertragsteuern	-42.021	-38.899	8	-16.279	-15.590	4
Sonstige Steuern	-2.149	-1.622	32	-379	-498	-24
Konzernüberschuss	92.694	80.649	15	38.115	31.002	23
Davon für die Aktionäre der Software AG	93.627	80.649	16	38.707	31.002	25
Davon für Minderheitsgesellschafter	-933	0		-592	0	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	3,27	2,82	16	1,35	1,08	25
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	3,26	2,82	16	1,35	1,08	25
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.674.821	28.587.447	-	28.692.115	28.615.731	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.688.234	28.621.957	-	28.705.528	28.650.241	-

KONZERNBILANZ zum 30. September 2009
IFRS, ungeprüft

AKTIVA			
in TEUR	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2008
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194.376	96.925	83.114
Vorräte	554	85	90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.489	247.251	232.335
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.189	21.187	21.073
Rechnungsabgrenzungsposten	12.404	5.945	8.405
	564.012	371.393	345.017
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	253.054	150.931	151.179
Geschäfts- oder Firmenwerte	705.490	442.676	443.667
Sachanlagen	72.518	46.988	49.935
Finanzanlagen	7.001	6.456	8.687
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.772	17.208	11.708
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.920	8.563	7.715
Rechnungsabgrenzungsposten	543	47	46
Latente Steuern	62.910	66.729	55.931
	1.134.208	739.598	728.868
	1.698.220	1.110.991	1.073.885
PASSIVA			
in TEUR	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2008
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	180.284	61.360	26.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.107	35.824	28.143
Sonstige Verbindlichkeiten	117.116	45.151	41.524
Sonstige Rückstellungen	74.851	69.011	45.960
Steuerrückstellungen	25.325	36.688	11.156
Rechnungsabgrenzungsposten	116.250	100.528	112.116
	578.933	348.562	265.064
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	334.183	105.841	166.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	68	69
Sonstige Verbindlichkeiten	1.197	378	342
Rückstellungen für Pensionen	20.223	16.650	16.464
Sonstige Rückstellungen	20.758	13.959	11.778
Latente Steuern	127.679	73.771	86.232
Rechnungsabgrenzungsposten	3.068	2.623	3.069
	507.173	213.290	284.154
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	86.092	85.917	85.886
Kapitalrücklage der Software AG	38.439	35.810	34.336
Gewinnrücklagen	441.283	356.953	359.368
Konzerngewinn	93.628	115.860	80.649
Unterschied aus Währungsumrechnung	-83.716	-76.744	-66.815
Übrige Rücklagen	34.489	31.343	31.243
Minderheitsanteile	1.899	0	0
	612.114	549.139	524.667
	1.698.220	1.110.991	1.073.885

DARSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN
(1. Januar 2009 bis 30. September 2009 und 1. Januar 2008 bis 30. September 2008)
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008	Q3 2009	Q3 2008
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-6.972	13.193	-9.289	35.852
Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	3.707	-6.056	1.468	-760
Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	-561	956	208	623
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	-26	0	1	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-3.852	8.093	-7.612	35.715
Konzernüberschuss	92.694	80.649	38.115	31.002
Gesamtergebnis	88.842	88.742	30.503	66.717

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG zum 30. September 2009
 (1. Januar 2009 bis 30. September 2009 und 1. Januar 2008 bis 30. September 2008)
 IFRS, ungeprüft**

in TEUR		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
2008				
	Stammaktien (Stücke)			
Eigenkapital zum 01.01.2008	28.539.455	85.618	31.933	387.415
Gesamtergebnis				80.649
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-28.539
Ausgabe neuer Aktien	89.180	268	1.327	
Aktienoptionen			1.076	
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30.09.2008	28.628.635	85.886	34.336	439.525
in TEUR				
2009				
Eigenkapital zum 01.01.2009	28.638.842	85.917	35.810	474.736
Gesamtergebnis				93.627
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-31.503
Ausgabe neuer Aktien	58.610	175	1.100	
Aktienoptionen			1.529	
Veränderungen aufgrund von Aquisitionen				
Eigenkapital zum 30.09.2009	28.697.452	86.092	38.439	536.860

Differenzen aus der Währungsumrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteil der Gesellschafter der Software AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
	Marktbewertung von Wertpapieren und Derivaten	versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe			
-80.008	2.019	492	34.324	461.793	669	462.462
13.193	-6.056		956	88.742		88.742
				-28.539		-28.539
				1.595		1.595
				1.076		1.076
				0	-669	-669
-66.815	-4.037	492	35.280	524.667	0	524.667
-76.744	-5.040	-1.923	36.383	549.139	0	549.139
-6.972	3.707	-26	-561	89.775	-933	88.842
				-31.503		-31.503
				1.275		1.275
				1.529		1.529
				0	2.832	2.832
-83.716	-1.333	-1.949	35.822	610.215	1.899	612.114

KAPITALFLUSSRECHNUNG zum 30. September 2009
(1. Januar 2009 bis 30. September 2009 und 1. Januar 2008 bis 30. September 2008)
IFRS, ungeprüft

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008	Q3 2009	Q3 2008
Konzernüberschuss	92.694	80.649	38.115	31.002
Ertragsteuern	42.021	38.899	16.279	15.590
Finanzergebnis	1.912	4.459	1.657	1.572
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.879	18.431	9.480	5.940
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	3.941	3.359	1.496	863
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	163.447	145.797	67.027	54.967
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	39.450	-28.809	-376	-10.778
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-6.735	22.837	3.753	4.243
Gezahlte Ertragsteuern	-62.241	-39.121	-15.784	-9.478
Gezahlte Zinsen	-12.316	-7.621	-8.354	-4.003
Erhaltene Zinsen	5.315	3.192	1.490	1.075
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	126.920	96.275	47.756	36.026
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	814	1.463	697	1.276
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	-7.591	-6.812	-1.680	-3.000
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	284	1.217	219	108
Investitionen in Finanzanlagen	-605	-916	0	-198
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-311.100	-38.854	-306.588	-35
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-318.198	-43.902	-307.352	-1.849
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.275	1.595	249	479
Gezahlte Dividenden	-31.503	-28.539	0	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	321.124	0	321.124	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.562	-20.937	-2.555	-10.700
Auszahlungen für Sicherungsinstrumente	0	-2.542	0	-1.867
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	287.334	-50.423	318.818	-12.088
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	96.056	1.950	59.222	22.089
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.395	-130	-955	1.615
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	97.451	1.820	58.267	23.704
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	96.925	81.294	136.109	59.410
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	194.376	83.114	194.376	83.114

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

1_ GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Software AG zum 30. September 2009 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. September 2009 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

2_ ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wie folgt:

	Inland	Ausland	Gesamt
1. Januar 2009	4	79	83
Zugänge	5	42	47
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	0	1	1
30. September 2009	9	120	129

Die Zugänge ergeben sich aus den unter Textziffer 4 beschriebenen Akquisitionen. Der Abgang resultiert aus der Verschmelzung von konsolidierten Unternehmen.

3_ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Mit Ausnahme des überarbeiteten IAS 1 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet. Durch die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 1 ändert sich die Darstellung der Eigenkapital-veränderungsrechnung sowie die Darstellung des Periodenergebnisses und der erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode. Sofern notwendig wurden Vorjahresangaben angepasst. Im Zuge der Vereinheitlichung der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung mit IDS Scheer weisen wir die Amortisation nicht mehr separat, sondern als Teil der betreffenden Funktionskosten aus. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst. Der Konzernüberschuss sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch diese Änderungen der Darstellung nicht verändert. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

4_ UNTERNEHMENSERWERBE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 hat die Software AG durch den Erwerb von Anteilen die Beherrschung über die folgenden Unternehmen erlangt:

Unternehmen und Geschäftsfelder	Bilanzierter Beteiligungsprozentsatz zum 30.09.2009	Erwerbs-Erstkonsolidierungszeitpunkt
itCampus Software- und Systemhaus GmbH, Leipzig (itCampus) Anbieter von Software- und Kommunikationslösungen für die Wirtschaftsbereiche Call Center, Energie, Medizin und Öffentliche Verwaltung	51	02.03.2009
Teconomic AG, Freienbach, Schweiz (Teconomic) Beratungs- und Lösungsgeschäft im europäischen Finanzmarkt	100	01.07.2009
SAG Beteiligungs GmbH Ankauf, Management, Verwaltung und Verkauf von Unternehmen	100	09.07.2009
IDS Scheer AG, Saarbrücken (IDS Scheer) Software- und Beratungshaus; Entwicklung von Lösungen für die Geschäftsprozessanalyse (Business Process Analysis - „BPA“)	100*	20.08.2009

^{*)} Zum 30. September hielt die Software AG 89,44 Prozent der zu diesem Zeitpunkt (ohne die Berücksichtigung von durch IDS Scheer gehaltenen Aktien) ausstehenden Aktien. Aufgrund der Regelungen des IAS 32 in Verbindung mit IFRS 3 ist jedoch bilanziell eine Beteiligungsquote von 100 Prozent anzunehmen (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter dem Punkt „Erwerb der IDS Scheer AG“).

Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen sind ab dem jeweiligen Erwerbszeitpunkt in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Mit Ausnahme des Erwerbs von IDS Scheer waren die Unternehmenserwerbe der itCampus und der Teconomic sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns der Software AG.

Die Kaufpreise aller Akquisitionen (ohne Berücksichtigung des Erwerbs der IDS Scheer) wurden bis auf die noch nicht fälligen bedingten Kaufpreiszahlungen („Earn-Outs“) in Höhe von 480 TEUR, welche als Verbindlichkeiten erfasst wurden, bar beglichen und betragen nach Abzug der erworbenen Barmittel 5.444 TEUR. Es entstanden keine wesentlichen direkt zurechenbaren Kosten im Rahmen der Erwerbe.

Die folgende Tabelle zeigt die gemäß IFRS 3 § 62 vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen. Diese Kaufpreiszurordnung wurde auf Basis vorläufiger Bewertungen erstellt. Aufgrund noch ausstehender Informationen und Prüfungen sind die Annahmen und Schätzungen noch nicht vollständig abgeschlossen.

in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.755	0	1.755
Vorräte	431	0	431
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.517	0	1.517
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	406	0	406
Rechnungsabgrenzungsposten	79	0	79
Immaterielle Vermögensgegenstände	97	6.385	6.482
Geschäfts- und Firmenwert	76	4.889	4.965
Sachanlagen	436	0	436
Finanzanlagen	195	0	195
Aktive latente Steuern	0	50	50
Aktiva	4.992	11.324	16.316
Finanzverbindlichkeiten	2.241	0	2.241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	801	0	801
Sonstige Verbindlichkeiten	1.975	0	1.975
Sonstige Rückstellungen	282	231	513
Passive latente Steuern	0	1.943	1.943
Rechnungsabgrenzungsposten	26	0	26
Passiva	5.325	2.174	7.499
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	-333	9.150	8.817
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0	0	1.618
davon auf Aktionäre der Software AG entfallend			7.199
an die Gesellschafter zu entrichtender Kaufpreis	0	0	4.099
Zahlung an die Gesellschaft zwecks Kapitalerhöhung	0	0	3.100
Kaufpreiszahlung gesamt			7.199
Abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			-1.755
Netto-Kaufpreiszahlung			5.444

Die im Rahmen dieser Akquisitionen aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte wurden vollständig dem Segment webMethods zugeordnet.

Der auf diese Akquisitionen entfallende Anteil des Software AG Konzernumsatzes sowie Konzernüberschusses – seit dem Erwerbszeitpunkt – lässt sich aufgrund konzerninterner Unternehmensverschmelzungen nicht genau ermitteln, ist jedoch für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzern von untergeordneter Bedeutung.

Erwerb der IDS Scheer AG:

Die IDS Scheer-Gruppe ist ein weltweit tätiges Software- und Beratungshaus. Sie erzielt ihren Umsatz aus der Lizenzierung und Wartung von technologisch führenden Softwarelösungen und durch eine branchenspezifische methodengestützte Beratung.

Kerngeschäftsfeld ist die Entwicklung von Lösungen für die Geschäftsprozessanalyse (Business Process Analysis – „BPA“ auf Basis der „ARIS Plattform for Process Excellence“). BPA ist ein Teilbereich im Bereich des Geschäftsprozessmanagements (Business Process Management – „BPM“).

Daneben bietet die IDS Scheer-Gruppe eine branchenspezifische methodengestützte Beratung und die systemseitige Realisierung, den Betrieb und die Wartung der Softwarelösungen an. Mit dem Ansatz „Business Process Excellence“ unterstützt die IDS Scheer-Gruppe ihre Kunden über den gesamten Prozess-Lebenszyklus – von der strategischen Prozessberatung über Leistungen für Design und Implementierung bis hin zur Steuerung der Geschäftsprozesse im laufenden Betrieb.

Bis zum 30. September 2009 hat die Software AG bzw. die SAG Beteiligungs GmbH (eine hundertprozentige Tochter der Software AG) 89,44 Prozent der Anteile an der IDS Scheer AG erworben. Der Erwerb von 69,20 Prozent (21.986.748 Aktien) erfolgte im Rahmen eines am 17. August 2009 veröffentlichten Übernahmeangebots zum Erwerb der Anteile zu einem Preis von 15 EUR je Aktie. Darüber hinaus wurden durch Aktienerwerbe außerhalb des Übernahmeangebots weitere 20,25 Prozent (6.432.877 Aktien) erworben.

Das zum 20. August 2009 (dem Erstkonsolidierungszeitpunkt) bestehende Übernahmeangebot stellte für die Aktionäre der IDS Scheer eine Put-Option zum Verkauf ihrer Anteile für einen Preis von 15 EUR je Aktie dar. Dies führte gemäß IAS 32 in Verbindung mit IFRS 3 zu dem Ansatz einer Verbindlichkeit in Höhe von 405,3 Mio. EUR (27.021.580 Aktien multipliziert mit 15 EUR) welche als kaufpreiserhöhend berücksichtigt wurde. Dementsprechend setzte sich der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile am 20. August 2009 wie folgt zusammen:

in TEUR	
Kosten für außerhalb des Übernahmeangebots vor dem 20. August 2009 erworbenen 4.665.000 Aktien	69.845
Marktwert der zum 20. August 2009 bestehenden Verbindlichkeit aufgrund der Put-Option gegenüber Anteilseignern	405.324
Direkt zurechenbare Transaktionsnebenkosten	5.201
Summe	480.370
Abzüglich erworbene Barmittel	-120.328
Netto-Kaufpreiszahlung	360.042

Die folgende Tabelle zeigt die gemäß IFRS 3 § 62 vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den erworbenen Netto-Vermögensgegenständen. Diese Kaufpreiszurteilung wurde auf Basis vorläufiger Bewertungen erstellt. Aufgrund noch ausstehender Informationen und Prüfungen sind die Annahmen und Schätzungen noch nicht vollständig abgeschlossen.

in TEUR	Buchwert vor Erwerb	Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	Eröffnungsbilanzwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120.328	0	120.328
Vorräte	138	0	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.715	-1.980	93.735
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.126	0	15.126
Rechnungsabgrenzungsposten	6.241	0	6.241
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.398	113.524	115.922
Geschäfts- und Firmenwert	78.098	188.262	266.360
Sachanlagen	21.839	5.465	27.304
Finanzanlagen	52	0	52
Aktive latente Steuern	8.557	-2.133	6.424
Aktiva	348.492	303.138	651.630
Finanzverbindlichkeiten	33.001	483	33.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.532	0	22.532
Sonstige Verbindlichkeiten	23.443	2.040	25.483
Sonstige Rückstellungen	20.517	1.500	22.017
Rückstellungen für Pensionen	720	2.500	3.220
Steuerrückstellungen	4.742	0	4.742
Passive latente Steuern	10.352	38.528	48.880
Rechnungsabgrenzungsposten	15.358	-5.670	9.688
Passiva	130.665	39.381	170.046
Saldo erworbener Vermögenswerte und Schulden	217.827	263.757	481.584
davon auf Minderheiten entfallend			-1.214
Kaufpreiszahlung gesamt			480.370
Abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			-120.328
Netto-Kaufpreiszahlung			360.042

Zwischen dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und dem 30. September 2009 kam es im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteraktioptionen zu einer Kapitalerhöhung bei der IDS Scheer. Dementsprechend erhöhten sich aufgrund unseres zum Stichtag bestehenden Angebots die Verbindlichkeit aus der Put-Option um 1.317 TEUR und der Goodwill um 914 TEUR. Die Differenz entspricht dem Zahlungseingang aus der Ausübung der Mitarbeiteroptionen.

Aufgrund von Aktienerwerben im Zeitraum zwischen dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und dem 30. September 2009, zu Anschaffungskosten von durchschnittlich mehr als 15 EUR, erhöhte sich der Goodwill um 30 TEUR. Alle bis zum 30. September 2009 erworbenen Aktien wurden zu Kursen von maximal 15 EUR erworben. Da in den Anschaffungskosten auch die Anschaffungsnebenkosten enthalten sind, ergab sich teilweise ein Wert von mehr als 15 EUR pro Aktie.

Dementsprechend resultiert aus dem Erwerb der IDS Scheer zum 30. September 2009 ein Goodwill in Höhe von 267.304 TEUR. Dieser Goodwill wurde vorläufig dem Segment „IDS“ zugeordnet. Die in diesem Quartalsabschluss dargestellte Segmentierung ist vorläufig, da die zukünftige Konzernorganisation noch nicht definiert wurde.

Seit dem Erwerbszeitpunkt trug die IDS Gruppe zum Software AG Konzernumsatz mit 38.569 TEUR sowie zum Software AG Konzernüberschuss mit 396 TEUR bei. Diese Zahlen berücksichtigen die Effekte aus der Amortisation der erworbenen immateriellen Vermögenswerte sowie der Neubewertung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Bei einem Erwerbszeitpunkt aller Unternehmenserwerbe des Berichtszeitraums zum 1. Januar 2009 wären die Umsatzerlöse der ersten neun Monate des Geschäftsjahres um ca. 220.916 TEUR höher ausgefallen und hätten 776.168 TEUR betragen. Der Konzernüberschuss des gleichen Zeitraums wäre um 4.787 TEUR niedriger ausgewiesen worden und hätte insgesamt die Höhe von 87.907 TEUR erreicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5_ GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2009 in Höhe von 705.490 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um insgesamt 262.814 TEUR. Diese Veränderung resultiert mit -9.455 TEUR aus Währungskursveränderungen, insbesondere des schwachen US Dollars. Des Weiteren erhöhte sich der Goodwill mit 4.391 TEUR aus der Akquisition der itCampus, mit 574 TEUR aus der Akquisition der Teconomic AG sowie mit 267.304 TEUR aus der Akquisition der IDS Scheer AG (siehe hierzu Punkt 4. Unternehmenserwerbe).

6_ EIGENKAPITAL

Grundkapital

Zum 30. September 2009 beträgt das Grundkapital der Software AG 86.092 TEUR. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien in den ersten drei Quartalen um 58.610 auf 28.697.452 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 175 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 1.100 TEUR.

Dividende

Die Hauptversammlung hat am 30. April 2009 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2008 in Höhe von 153.060 TEUR einen Betrag in Höhe von 150 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Dividende in Höhe von 31.503 TEUR auszuschütten und 121.407 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende in Höhe von 1,10 Euro je Aktie.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

7_ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTBERICHT zum 30. September 2009

(1. Januar 2009 bis 30. September 2009 und 1. Januar 2008 bis 30. September 2008)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		webMethods		IDS		Überleitung		Gesamt	
	30. Sept. 2009	30. Sept. 2008	30. Sept. 2009	30. Sept. 2008	30. Sept. 2009	30. Sept. 2008	30. Sept. 2009	30. Sept. 2008	30. Sept. 2009	30. Sept. 2008
Lizenzen	98.336	105.066	66.720	79.452	6.137	-			171.193	184.518
Wartung	141.618	124.341	82.342	66.992	4.235	-			228.195	191.333
Produktumsätze	239.954	229.407	149.062	146.444	10.372	-			399.388	375.851
Dienstleistungen	50.168	53.185	75.330	77.278	28.000	-			153.498	130.463
Sonstige	590	1.341	1.578	550	198	-			2.366	1.891
Umsatzerlöse	290.712	283.933	225.970	224.272	38.570	-			555.252	508.205
Herstellkosten	-62.265	-59.193	-85.771	-82.786	-26.111	-	-9.178	-5.353	-183.325	-147.332
Bruttoergebnis vom Umsatz	228.447	224.740	140.199	141.486	12.459	-	-9.178	-5.353	371.927	360.873
Vertriebskosten	-52.692	-51.888	-63.999	-70.226	-6.701	-	-6.280	-5.843	-129.672	-127.957
Segmentbeitrag	175.755	172.852	76.200	71.260	5.758	-	-15.458	-11.196	242.255	232.916
Forschungs- und Entwicklungskosten									-58.996	-56.721
Allgemeine Verwaltungskosten									-48.565	-47.773
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									4.082	-2.793
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									138.776	125.629
Finanzergebnis									-1.912	-4.459
Ergebnis vor Steuern									136.864	121.170
Steuern									-44.170	-40.521
Konzernüberschuss									92.694	80.649

SEGMENTBERICHT für das 3. Quartal 2009

(1. Juli 2009 bis 30. September 2009 und 1. Juli 2008 bis 30. September 2008)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	ETS		webMethods		IDS		Überleitung		Gesamt	
	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008	Q3 2009	Q3 2008
Lizenzen	34.539	37.117	21.395	30.654	6.137	-			62.071	67.771
Wartung	48.536	46.709	28.366	23.488	4.235	-			81.137	70.197
Produktumsätze	83.075	83.826	49.761	54.142	10.372	-			143.208	137.968
Dienstleistungen	15.952	16.981	25.552	24.782	28.000	-			69.504	41.763
Sonstige	167	281	508	35	198	-			873	316
Umsatzerlöse	99.194	101.088	75.821	78.959	38.570	-			213.585	180.047
Herstellkosten	-20.589	-19.570	-26.746	-26.896	-26.111	-	-5.084	-1.807	-78.530	-48.273
Bruttoergebnis vom Umsatz	78.605	81.518	49.075	52.063	12.459	-	-5.084	-1.807	135.055	131.774
Vertriebskosten	-16.930	-18.133	-19.260	-24.101	-6.701	-	-2.293	-1.852	-45.184	-44.086
Segmentbeitrag	61.675	63.385	29.815	27.962	5.758	-	-7.377	-3.659	89.871	87.688
Forschungs- und Entwicklungskosten									-19.623	-19.397
Allgemeine Verwaltungskosten									-16.245	-15.684
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen, netto									2.427	-3.945
Ergebnis vor Zinsen und Steuern									56.430	48.662
Finanzergebnis									-1.657	-1.572
Ergebnis vor Steuern									54.773	47.090
Steuern									-16.658	-16.088
Konzernüberschuss									38.115	31.002

Diese Segmentberichterstattung ist in Bezug auf die Darstellung von IDS vorläufig.

8_ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in TEUR	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2008*
Bürgschaften	1.223	1.311	1.608
Sonstiges	1.906	1.252	1.459
	3.129	2.563	3.067

* Der Vorjahreswert wurde angepasst.

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 521 TEUR (Vj.: 521 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 auf 3.475 TEUR (Vj.: 3.233 TEUR). Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 27.192 TEUR (Vj.: bis Ende 2013 insgesamt 46.506 TEUR); für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2014 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 7.090 TEUR (Vj.: nach dem Geschäftsjahr 2013 insgesamt 6.658 TEUR). Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

9_ SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

in TEUR/in %	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	3. Quartal 2008	4. Quartal 2008	2008
Umsatzerlöse	159.391	168.767	180.047	212.405	720.610
in % des Jahresumsatzes	22,1	23,4	25,0	29,5	100,0
Ergebnis vor Steuern	34.562	39.518	47.090	54.256	175.426
in % des Jahresergebnisses	19,7	22,5	26,9	30,9	100,0

Die Umsatzerlöse sowie die Ergebnisse vor Steuern für das dritte und vierte Quartal 2008 sind positiv beeinflusst durch den Aufbau des Geschäftes in Brasilien, daher ist die Quartalsaufteilung der dargestellten Umsatzerlöse und der Ergebnisse vor Steuern nur bedingt aussagekräftig. Aufgrund der unter Textziffer 4 dargestellten Akquisition von IDS Scheer ist der Umsatz- und Ergebnisverlauf von 2008 nur sehr eingeschränkt aussagekräftig für den Verlauf in 2009.

10_ RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Zusammenhang mit der Klage eines kleinen Software Unternehmens aus Kanada wegen einer angeblichen Patentverletzung wurde im Rahmen einer gerichtlich angeordneten Mediation ein Vergleich geschlossen und der Rechtsstreit dadurch beigelegt. Darüber hinaus gab es weder Veränderungen in Bezug auf die zum Jahresende berichteten Rechtsstreitigkeiten noch gab es neue Rechtsstreitigkeiten, die potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

11_ AKTIENOPTIENSPROGRAMME UND STOCK APPRECIATION RIGHTS PROGRAMM

Die Software AG hat zwei unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung unserer aktienorientierten Vergütungsprogramme findet sich auf den Seiten 103-106 unseres Geschäftsberichts für 2008. Der Aufwand für Aktienoptionen die nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wurden beträgt für das dritte Quartal 2009 707 TEUR (Vj. 197 TEUR).

Der Aufwand für Aktienoptionen, die nach den Vorschriften des IFRS als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert wurden, beträgt für das dritte Quartal 2009 870 TEUR (Vj. 1.392 TEUR).

Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen auf Basis der Software AG Aktie hat sich seit dem 31.12.2008 wie folgt entwickelt:

in TEUR	Bestand per 31.12.2008	Gewährt	Ausgeübt	Verfallen	Bestand per 30.09.2009	Davon zum 30.09.2009 ausübbar
Aktienoptionsprogramm	77.707	0	-58.610	-448	18.649	13.413
Aktienkursabhängiges Vergütungsprogramm aus 2007	1.919.000	204.000	0	-245.000	1.878.000	0

Von den am 30. September 2009 ausstehenden Optionen des aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms aus 2007 wurden 1.100.000 Optionen nach den Vorschriften des IFRS 2 als Aktienoptionsprogramme mit Barausgleich bilanziert. Darüber hinaus standen bei IDS Scheer zum 30. September 2009 88.569 Aktienoptionen aus Mitarbeiterprogrammen aus, die jeweils zum Bezug von 10 IDS Scheer-Aktien je Option berechtigen.

12_ BESCHÄFTIGTE

Am 30. September 2009 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 6.086 (30. September 2008: 3.466) (Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt), davon waren 64 Prozent (Vj. 78 Prozent) im Ausland beschäftigt. Aus dem Anstieg von 2.620 gegenüber dem Vorjahreswert resultieren 2.497 aus der Akquise der IDS Scheer AG. Am Quartalsstichtag 30. September 2009 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 6.221 Mitarbeiter (Vj. 3.606) im Konzern beschäftigt. Die Erhöhung von 2.615 gegenüber dem Vorjahreswert resultiert anteilig mit 2.574 aus der Akquise der IDS Scheer.

13_ VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

Aufsichtsrat

Herr Frank F. Beelitz, der seit dem 1. Januar 2000 dem Aufsichtsrat angehörte, hat sein Mandat als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats zum Ablauf der Hauptversammlung am 30. April 2009 niedergelegt.

Herr Heinz Otto Geidt, Leiter Vermögensverwaltung bei der Software AG-Stiftung, mit Wohnort in Kelkheim, wurde von der Hauptversammlung am 30. April 2009 als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben am 30. April 2009 den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Ing. Andreas Bereczky, zum Vorsitzenden und Herrn Alf Henryk Wulf zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Vorstand

Herr Holger Friedrich hat das Unternehmen am 13. März 2009 verlassen.

Zum 13. März 2009 wurde Herr Ivo Totev zum Mitglied des Vorstands berufen und übernahm die weltweite Verantwortung für den Bereich Global Consulting Services.

14_ EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis auf die unter Punkt 4 (Unternehmenserwerbe) genannten Vorgänge gab es keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Freigabe dieses Quartalsabschlusses.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

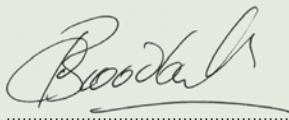
Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 12. November 2009 genehmigt.

Darmstadt, den 12. November 2009

Software AG



K.-H. Streibich



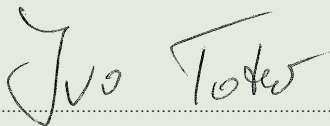
D. Broadbent



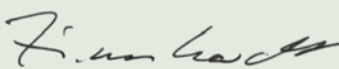
M. Edwards



Dr. P. Kürpick



I. Totev



A. Zinnhardt

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

2010	
04. Februar	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2009
28. April	Vorläufiges Ergebnis erstes Quartal 2010
29. Juli	Vorläufiges Ergebnis zweites Quartal 2010
27. Oktober	Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2010

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Software AG

Corporate Communications
Uhlandstrasse 12
64297 Darmstadt, Germany

Tel: +49 61 51 92-0
Fax: +49 61 51 92-1191
E-Mail: norbert.eder@softwareag.com

Copyright

© 2009 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.

KONTAKT

Software AG

Unternehmenszentrale

Uhlandstrasse 12

64297 Darmstadt

Germany

Tel: +49 61 51 92-0

Fax: +49 61 51 92-1191

www.softwareag.com